

I bin 88 und es ka jeda Tag epas sie

„Unser Papa Erwin Krenkel war bis drei Tage vor seiner Einlieferung ins Krankenhaus gesund und sehr mobil. Durch die dramatische gesundheitliche Verschlechterung war jedoch bald klar, dass er nicht mehr ohne Betreuung allein in seinem Haushalt leben kann.“



Erwin Krenkel mit Sieglinde und Dietmar Schütz, Tochter und Schwiegersohn

„Wir holten deshalb gleich am Anfang des längeren Krankenhausaufenthaltes Informationen bei Frau Annette King im Rathaus und Sr. Sonja beim Krankenpflegeverein über Hilfsmittel ein. Wir hatten mit meinem Vater in gesunden Zeiten über die Möglichkeit einer 24 Stunden-Betreuung gesprochen und er hatte grundsätzlich zugestimmt. Er wurde in alle Entscheidungen mit eingebunden. Als der Entlassungstermin näher kam, konnten wir die Maßnahmen ohne Stress Schritt für Schritt umsetzen. Die 24-Stunden-Betreuerin lernte mein Vater bereits im Krankenhaus kennen. Seine Freude war groß, als er nach langem Krankenhausaufenthalt wieder nach Hause durfte. Wir empfehlen auch Ihnen, sich frühzeitig mit den Angehörigen

zu besprechen und sich auch ohne aktuellen Anlass umfassend zu informieren. Denn wenn zur Sorge der Angehörigen noch der Stress dazu kommt, ist es für alle Beteiligten eher schwierig, Ruhe und Übersicht zu bewahren.“ Sieglinde und Dietmar Schütz

Die umfassende Beratung erhalten Sie durch die „mobile“ Seniorenberatung bei Edith Ploss. Bei diesem Gespräch wird über die Pflege gesprochen, aber auch zu vielen anderen Themen erhalten Sie wertvolle Informationen.

Beratungsscheck

Den kostenlosen Beratungsscheck erhalten Sie bei Annette King T 6802-16, annette.king@lauterach.at, beim Krankenpflegeverein, Mohi und bei allen Hausärzten.